

Mittwoch  
**31.03.04**

19.00 Uhr  
GEDOK-Galerie

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Wie jedes Jahr möchten wir unsere Mitglieder rechtzeitig auf den Termin der GEDOK-Jahreshauptversammlung hinweisen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich in angeregter Runde über das „Innenleben“ unserer Künstlerinnenvereinigung zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu erneuern und uns Vorschläge und Anregungen für die Arbeit der GEDOK zu machen.

Mittwoch  
**21.04.04**

20.00 Uhr  
GEDOK-Galerie  
UKB: 5.-/2.50 €

## MARIELLA MOSLER *Schönheit als Oberfläche*

„Ornament ist bei [Mariella Mosler](#) formale Gestaltungsweise, Thema und visuelle Strategie. Als bloße Flächenorganisation, die nichts behauptet außer ihrer selbst als Strukturierungs-Formel, lässt [Mariella Moslers](#) Einsatz des Ornaments im gegenwärtigen kulturellen Kontext - nach einer Moderne des 20. Jahrhunderts - eine spezifische Leerstelle der Repräsentation erkennbar werden.“

*Jens Asthoff*

[Mariella Mosler](#) hat mit Beginn des Wintersemesters 2003/2004 die Nachfolge von [Prof. Giuseppe Spagnulo](#) für die



*Mariella Mosler*

Klasse Freie und Angewandte Keramik an der Kunstakademie Stuttgart angetreten.

Vortrag mit  
Dias und  
Videobeispielen

**Prof. Mariella  
Mosler**

Donnerstag  
**22.04.04**

19.30 Uhr  
GEDOK-Galerie  
UKB: 5.- €

## ZEIT UND KUNST *Zeit und Film*

Kaum eine andere Kunstgattung kann wie der Film Zeit verlängern, umkehren, überspringen, raffen, verkürzen, anhalten oder dehnen. Möglich sind Zeitreisen, Voraus- und Rückblenden. Handlungsausschnitte können beliebig oft wiederholt werden. Eine Filmsequenz kann gleichzeitig aus verschiedenen Winkeln betrachtet werden u.s.w. Die puristischste Form ist diejenige, die eine Einheit von Ort, Zeit und Handlung darstellt, wie z.B. der Film [Andy Warhols](#) „[Sleep](#)“ (1963-64), der sieben Stunden des Schlafes eines Mannes in Realzeit zeigen. Ein ande-

res Beispiel ist der Film von [Michael Snow](#) „[Wave-length](#)“ von 1967, bei dem die Kamera in 45 Minuten die Länge eines geheimnisvollen Dachbodens abfährt und dies mit ununterbrochenem, nahezu unmerklichen Zooms. [Douglas Gordon](#) dehnt den Film „[Psycho](#)“ von Alfred Hitchcock solange, bis die Abspielzeit identisch ist mit der im Film dauernden Zeitspanne.

Text-Workshop

**Dr. Hannelore  
Paflik-Huber**

Texte im  
GEDOK-Büro  
erhältlich